

3. Vierteljahr / Woche 06.09. – 12.09.2020

11 / Let's talk about Jesus

Unser Privileg und unser Auftrag

➤ Fokus

Jesus hat uns das Privileg und den Auftrag gegeben, mit anderen Menschen über ihn zu sprechen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Was fällt euch bei dem Wort „Missionar“ ein? Wen würdet ihr so bezeichnen? Was macht jemanden zum Missionar? Seht euch dazu das Video [Was ist Mission](#) (1:45 Min.) an. Welche Gedanken sind euch dabei gekommen? Wer ist heute ein Missionar?

Ziel: *Begriff Missionar modern definieren*

Alternative 2

Bringe (möglichst verschiedenfarbige) Zettel und Stifte mit und verteile sie. Bitte die Gesprächsteilnehmer nun, ihre jeweilige Ergänzung des folgenden Satzes auf ihren Zettel zu schreiben: Jesus ist für mich ...

Platziert die Zettel während des folgenden Gesprächs für alle gut sichtbar um ein mit „JESUS“ beschriftetes Blatt.

Ziel: *Gesprächsmittelpunkt verdeutlichen*

➤ Thema

• Exklusivanspruch

- Welche Rolle spielt der Name Jesus in eurem Glauben? Fällt es euch leichter zu Gott oder zu Jesus zu beten? Warum?
- Lest [Apostelgeschichte 4,12](#) und [Johannes 3,17–18](#). Wie wirken diese Aussagen auf euch? Wie wirken sie vermutlich auf jemanden, der nicht an Jesus glaubt? Wie seht ihr das: Muss man das, was Petrus und Jesus hier sagen, so unverblümt äußern? Oder kann man es auch „vorsichtiger verpacken“?
- Was bedeutet diese „Exklusivität“, von der Jesus spricht, in der Praxis? Welche Auswirkungen hat sie?

- Wie würdet ihr diese Aussagen der beiden obigen Bibelstellen Menschen gegenüber erklären, die nicht an einen Erlösungsplan Gottes glauben?
- Wie könnt ihr dabei deutlich machen, dass ihr nicht intolerant oder arrogant seid oder die Glaubensüberzeugung des anderen niedermachen wollt? (Frage der Jugendseite) Überlegt euch konkrete Gesprächssituationen, die mit euren Freunden/Bekannten möglich sein könnten. Was sollte andererseits in diesen Gesprächssituationen deutlich werden, um den Exklusivitätsanspruch von Jesus nicht unter den Tisch zu kehren?

• Privileg und Auftrag

- Lest [Römer 16,25–26](#). Welche Gedanken kommen euch dabei? Was beinhalten diese Verse für euch? Welche Rolle haben die, die wir weder Pastoren noch Missionare sind, dabei, Gottes Botschaft zu verkünden?
- Für viele ist der Glaube etwas Privates. Kann man Christ sein und nicht über seinen Glauben sprechen? Warum oder warum nicht? Was sagt euch [Römer 1,5](#) in diesem Zusammenhang?
- Inwiefern empfindet ihr es als „Amt“ von Jesus zu sprechen? Welches moderne Wort könnte für „Amt“ stehen? Wie empfindet ihr, wenn ihr den modernen Begriff in den Vers einsetzt?
- Inwiefern könnte es ein Vorrecht sein, den Namen Jesus weiterzusagen? Wie empfindet ihr das?
- Wie leicht oder schwer fällt es euch, über Jesus zu sprechen? Bei wem fällt es euch leichter, beim wem schwerer? Warum? Was könnt ihr dort tun, wo es euch eher schwer fällt?
- Wie bringt ihr die Gedanken „Privileg“ und „Auftrag“ beim Reden über Jesus in Einklang?
- Wie habt ihr erlebt, dass sich eure Art zu leben und zu glauben auf andere auswirkt? Wie „missioniert“ ihr ohne bewusst Mission zu betreiben? Was habt ihr in dieser Hinsicht erlebt? (Frage der Jugendseite)
- Hat es Konsequenzen für mein Leben, wenn ich mit anderen über meinen Glauben spreche? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht? Was habt ihr selbst erlebt oder an anderen beobachtet?
- „Let's talk about Jesus.“ – Meint ihr, ihr könntet in der kommenden Woche diesen Satz in einem Gespräch sagen und dann von Jesus erzählen? Unter welchen Umständen fändet ihr das (k)eine gute Idee?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

3. Vierteljahr / Woche 06.09. – 12.09.2020

11 / Let's talk about Jesus

Unser Privileg und unser Auftrag

➤ Bibel

Durch Christus hat Gott uns das Vorrecht und das Amt gegeben, in seinem Namen den Völkern auf der ganzen Welt weiterzusagen, was Gott für sie getan hat, damit sie an ihn glauben und ihm gehorchen und so sein Name geehrt wird.

Römer 1,5

➤ Hintergrundinfos

Mission ist nicht nur ein wichtiges Thema in den Bibelgesprächen in diesem Vierteljahr – Mission ist ein wichtiges Thema für die Adventgemeinde generell. Laut unserem Selbstverständnis sehen wir Siebenten-Tags-Adventisten uns „als reformatorische Endzeitgemeinde, dazu berufen Gottes Auftrag zu erfüllen, alle Menschen zum Glauben an Jesus sowie zum Gehorsam allen seinen Geboten gegenüber aufzurufen ... Adventistische Mission zielt darauf ab, Menschen zum Glauben an Christus zu rufen“ (STA, Selbstdarstellung).

Um den Missionsauftrag zu erfüllen, verbreitet die Adventgemeinde das Evangelium in 212 der 235 von der UNO anerkannten Ländern und Regionen. 15 Medienzentren und 59 Verlage produzieren in insgesamt 234 Sprachen; mündlich wird das Evangelium in ca. 415 Sprachen und Dialekten weitergegeben. ADRA, die adventistische Katastrophen- und Entwicklungshilfeorganisation, ist in über 130 Ländern und Gebieten der Welt mit 721 Projekten tätig.

Unsere Kirche unterhält außerdem 5.943 Grundschulen, 2.492 weiterführende Schulen, 52 berufsbildende Schulen und 116 Universitäten bzw. universitäre Schulen. In diesen werden insgesamt 1.934.772 Schüler und Studenten unterrichtet. Weltweit 660 Gesundheitseinrichtungen kümmern sich um das körperliche und geistige Wohl der Patienten und Bewohner. (alle Daten aus dem Jahr 2017, World Church Statistics)

Hinter all den Zahlen steht eine riesige Menge Menschen – bei der Kirche Angestellte und ehrenamtlich engagierte Gemeindemitglieder – die dazu beitrugen, dass 2019 weltweit 1.231.022 Menschen unserer Kirche durch Taufe oder Glaubensbekenntnis beitraten. (Quelle: Annual Statistical Report 2020 V.2)

➤ Thema

• Exklusivanspruch

- Wie präsent ist Glaube in deinem Alltag? Wie viele Menschen in deinem Umfeld wissen, dass du gläubig bist? Mit wem redest du darüber?
- Lies **Apostelgeschichte 4,12**. Was beinhaltet diese Aussage von Petrus in Hinblick auf Mission? Warum ist der Name Jesus so wichtig, wenn wir über unseren persönlichen Glauben nachdenken? Welche Rolle spielt er, wenn wir mit anderen Christen über Glauben reden? Und welche Rolle spielt der Name Jesus, wenn wir mit Menschen reden, die nicht gläubig sind?
- Lies dazu auch, was Jesus selbst darüber sagt in **Johannes 3,17–18**. Wie wirkt diese Aussage auf dich? Viele behaupten, das Christentum sei arrogant und exklusiv, weil es den einzig wahren Weg zur Erlösung beansprucht. Bedeutet Exklusivität automatisch Arroganz? Warum oder warum nicht?
- Wie kann man seinen Glauben authentisch leben, ohne einen arroganten und/oder intoleranten Eindruck zu hinterlassen? Wie kann man den exklusiven Anspruch des Evangeliums erklären, ohne arrogant oder intolerant anderen und ihren Glaubensüberzeugungen gegenüber zu erscheinen? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)

• Privileg und Auftrag

- Lies **Römer 16,25–26**. Warum weist Paulus immer wieder darauf hin, von Jesus zu sprechen? Wie sieht das praktisch aus?
- Was hat dein persönlicher Glaube mit dem Leben anderer zu tun? Wo sind Überschneidungspunkte? Wie werden andere auf deinen Glauben aufmerksam, ohne dass du „bewusst Mission betreibst“? (Sprecht am Sabbat über eure Erfahrungen im Alltag.)
- Warum betont die Bibel, dass alle Menschen zum Glauben an Jesus kommen sollen? Was denkst du darüber? Stimmt du dieser Position zu? Welche Vor- (oder Nach)teile hat es für das persönliche Leben, an Jesus zu Glauben – in der Gegenwart und in der Zukunft? Was hast du selbst erlebt?
- Lies **Römer 1,5**. Wie kannst du dein „Vorrecht“ und dein „Amt“, von Jesus zu reden, konkret in deinem Alltag umsetzen? Überlege dir, was du in der kommenden Woche ganz praktisch tun könntest.

➤ Nachklang

Hör dir **Our Heart, Our Desire** an. Inwiefern spürst auch du diesen Wunsch?



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.